

Aktionsplattform Verkehrswende für den Raum Regensburg

Presseerklärung zur ersten Regensburger Fahrraddemo

Regensburg, 21.04.2018

Mehr Platz und Sicherheit für Radfahrer in Stadt und Landkreis Regensburg!

Unter dem Motto „I want to ride my bicycle“ hat die „Aktionsplattform Verkehrswende im Raum Regensburg“ am Samstag, den 21. April 2018 zu einer Demonstration für einen fahrradfreundlichen Stadtverkehr aufgerufen. Hierbei wurden an verschiedenen Stationen im Innenstadtbereich mögliche Maßnahmen für eine Förderung des Radverkehrs aufgezeigt.

In Regensburg entfällt derzeit etwa jeder zweite Weg (51 Prozent) auf den Autoverkehr, 19 Prozent entfallen auf den Radverkehr, 17 Prozent auf den Fußverkehr und auf den ÖPNV 13 Prozent. Im Leitbild Energie und Klima nennt die Stadt Regensburg das Ziel bis zum Jahr 2030 den Anteil des ÖPNV sowie des Rad- und Fußverkehrs in Regensburg um mindestens 10 Prozentpunkte zu steigern. Gleichzeitig soll der Anteil des Autoverkehrs am Stadtverkehr entsprechend verringert werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, fordern wir Stadt und Landkreis auf, jetzt zu handeln und das Fahrrad als Verkehrsmittel aktiv und engagierter als bisher zu fördern. Hierfür sind entscheidende Verbesserungen am Radroutennetz, insbesondere im Hinblick auf Schulwegrouten und Pendlerstrecken in das nähere Umland, erforderlich. Wege für den Radverkehr müssen sicherer und attraktiv für jeden Bürger sein, ob jung oder alt. Sie sollen möglichst abseits stark belasteter Straßen liegen und komfortabel und zügig zu den Zielen in der Stadt und im Umland führen. Radwege an Hauptverkehrsstraßen sollen nicht unter 2 Meter Breite, bei starkem Radverkehr nicht unter 3 Meter Breite ausgeführt werden. Unfallträchtige Kreuzungsbereiche sollen im Hinblick auf die sichere Führung von Rad- und Fußverkehr umgestaltet werden. Die „Grüne Welle“ soll auch Radfahrer*innen zugutekommen. Das bestehende Radwegenetz ist systematisch unter diesen Gesichtspunkten zu ertüchtigen. Die Lücken im Radverkehrsnetz im Stadtgebiet und Landkreis müssen geschlossen werden.

Weiterhin sind ein konsequenter Ausbau komfortabler und sicherer Radabstellanlagen insbesondere auch an Bushaltestellen, sowie die Realisierung einer Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt voranzutreiben. Ferner muss die Stadt die ganzjährige Befahrbarkeit von Fahrradwegen sicherstellen, um den Anteil des Radverkehrs auch in den Wintermonaten konstant zu halten. Der Aufbau eines Bikesharing-Systems im Rahmen des RVV-Tarifverbunds gewährt eine kurzfristige Verfügbarkeit von Fahrrädern.

Regensburg ist eine Stadt der kurzen Wege und hat beste Voraussetzungen zur attraktiven Fahrradstadt zu werden. Diese Chance sollte gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Verkehrsproblematik konsequent als zentraler Baustein zur Entlastung der Straßen genutzt werden.

Wer wir sind:

Die Aktionsplattform Verkehrswende in Regensburg ist ein freier Zusammenschluss von Vertreter*innen und Aktiven verkehrspolitisch engagierter Gruppen sowie interessierter Einzelpersonen.

Wir setzen uns für eine Stärkung des ÖPNVs in der Stadt und im Landkreis Regensburg, sowie für eine Förderung des Rad- und Fußverkehrs ein. Eine nachhaltige Verbesserung der Luftqualität ist uns ein besonderes Anliegen.

Bisher sind Mitglieder folgender Gruppen und Vereine bzw. deren Regensburger Untergliederungen beteiligt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC),
Bund Naturschutz in Bayern (BN),
Verkehrsclub Deutschland (VCD),
Greenpeace
Katholische Hochschulgemeinde (KHG)
Bündnis für Atomausstieg und erneuerbare Energien (Büfa)
Bündnis90/Grüne,
Grüne Jugend,
ÖDP,
Die Linke,
Transition Regensburg

AnsprechpartnerInnen:

Wolfgang Bogie, wolfgang.bogie@vcd-bayern.de
Theresa Eberlein theresa.eberlein@posteo.de
Veronika Püschel vroni.pueschel@web.de
Klaus Wörle woerle@adfc-regensburg.de